

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Theaterzettel. 1796-1939
1905-1906**

8.12.1905



Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Freitag, den 8. Dezember 1905.

24. Abonnements-Vorstellung der Abteil. C (graue Abonnementskarten).

Der Evangelimann.

Musikalisches Schauspiel in zwei Akten (der zweite Akt in zwei Abteilungen) nach einer in den Erzählungen „Aus den Papieren eines Polizeikommissärs“ von Dr. Leopold Flor. Meißner mitgeteilter Begebenheit von Wilhelm Kienzl.

Musikalische Leitung: Michael Balling. Szenische Leitung: Mathias Schön.

Personen:

Friedrich Engel, Justiziar (Pfleger) im Kloster St. Dthmar	Hans Keller.
Martha, dessen Nichte und Mündel	Käthe Warmersperger.
Magdalena, deren Freundin	Christine Friedlein.
Johannes Freudhofer, Schullehrer zu St. Dthmar	Max Büttner.
Mathias Freudhofer, dessen jüngerer Bruder, Actuarus (Amtschreiber) im Kloster	Fritz Rémond.
Xaver Zitterbart, Schneider	Hans Bussard.
Anton Schnappauf, Büchsenmacher	Franz Kohn.
Friedrich Aibler, ein Bürger	August Haag.
Dessen Frau	Magdalene Bauer.
Frau Huber	Frieda Meyer.
Hans, ein junger Bauernbursch	Friedrich Erl.
Der Abt von St. Dthmar	Max Schneider.
Der Klosterwirt	Emil Hunkler.
Der Nachtwächter	Wolff Bodenmüller.
Eine Lumpensammlerin	Marie Hofmann.
Ein Leierkastenmann	Heinrich Blank.
Benediktinermönche, Klosterknechte, Aufwärterinnen, Bürgervolk, Bauernvolk, Kinder.	

Ort der Handlung: Erster Akt: im Benediktinerkloster St. Dthmar in Niederösterreich 1820; zweiter Akt: Wien 1850.

Die große Pause findet nach dem ersten Akte statt.

Textbücher sind an der Vorverkaufsstelle, sowie an der Tages- und Abendkasse zu haben.

Anfang: **sieben Uhr.**

Ende: **halb zehn Uhr.**

Kasse-Öffnung: **halb 7 Uhr.**

Preise der Plätze. Balkon I. Abt. M 5.—, Sperrsiß I. Abt. M 4.— u. s. w.

Krank: Luise Rachel-Bender, Luise Kling, Heinrich Schilling.

Die Zurücknahme von gelösten Eintrittskarten kann nur bei **Stückänderung** stattfinden. Damit an den Kassen durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird nur abgezähltes Geld angenommen.

Die General-Direktion des Großh. Hoftheaters richtet an das Publikum die Bitte, nach Schluß der Vorstellung beim Verlassen des Hauses die Notausgänge benutzen zu wollen; selbstverständlich bleiben auch die regelmäßigen Ausgänge geöffnet.

Die Besucher des Hoftheaters werden dringend gebeten, sich pünktlich zu Beginn der Vorstellungen einzufinden, da man sich sonst, um unliebsame Störungen zu vermeiden, genötigt sehen müßte, den Zutritt bis zur nächsten Pause zu verwehren.

Samstag, den 9. Dezember: **25. A.** Zum erstenmal: **Demetrius.**

Sonntag, den 10. Dezember: **26. B.** **Tristan und Isolde.**

Montag, den 11. Dezember: **26. A.** **Zar und Zimmermann.**